

Gebrauchs- und Montageanleitung

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben sich zum Kauf eines hochwertigen Produktes entschieden. Diese Anleitung enthält wichtige Informationen hinsichtlich Montage und Wartung. Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch. Wir bitten Sie unsere Empfehlungen zu beachten. So werden Sie lange Freude mit unserem Produkt haben.
ACHTUNG: Bewahren Sie diese Anleitung für späteren Gebrauch oder für Nachbesitzer sicher auf.

Sicherheitshinweise:

Die Klettergriffe sind ausschließlich zur Einrichtung einer Kletter-/Boulderwand zu verwenden. Bei nicht bestimmungsgemäßer Benutzung und unsachgemäßer Montage können Gefahren für den Nutzer auftreten. Diese Anleitung sollte daher stets an einem Ort aufbewahrt werden, welcher jedem Nutzer zugänglich ist.

Bei der Nutzung sind darüber hinaus die jeweils gültigen allgemeinen und betrieblichen Sicherheitsvorschriften zu beachten.

Allgemeine Hinweise:

Nachfolgend wird die Montage von Klettergriffen für unterschiedliche Befestigungsarten beschrieben. Die Positionierung der Griffe für eine Boulderwand ist dem jeweiligen Montageschema zu entnehmen. In jedem Fall sollte jedoch im Vorfeld mit dem Versicherer (z.B. GUV) abgestimmt werden, welche zul. Höhen und Abstände einzuhalten sind. Diese sind jeweils abhängig vom sog. Niedersprungbereich (Beschaffenheit der Fläche vor der Kletterwand).

Für die Suche nach einer geeigneten Fläche zur Montage der Griffe beachten Sie nachfolgende Hinweise.

Was gibt es für Arten von Kletterwänden - was will ich bauen?

Es gibt zwei Arten von Kletterwänden:

- **Die Boulderwand:** Kletterwand, an der ohne Seilsicherung in Absprunghöhe geklettert wird. Es wird empfohlen, beim Schulsport nicht über eine Tritthöhe von 2m zu klettern. Das bedeutet, dass der höchste Griff einer Boulderwand in einer Höhe von 3m angebracht ist.
- **Die Toprope- oder Vorstiegswand:** Kletteranlage mit einer Tritthöhe größer 2,0 m, an der mit Seilsicherung geklettert werden muss. An ihr darf bei entsprechender Absicherung mit Matten bis ca. 2m Fuß- bzw. Tritthöhe auch gebouldert werden.

Welcher Standort eignet sich für eine Kletterwand?

Für die Einrichtung einer Kletterwand in Schulen und öffentlichen Einrichtungen sind bestimmte Richtlinien der Versicherer (z.B. GUV) zu beachten. Generell wird von einem Anbringen der

Klettergriffe in stark frequentierten Räumen bzw. Fluren sowie in engen Verkehrs- und Aufenthaltsräumen abgeraten.

Weiterhin sind folgende Bestimmungen des GUV zu beachten:

- Boulderwände sind so zu gestalten, dass sie nicht überklettert werden können.
- Der Niedersprungbereich muss hindernisfrei sein.
- Ist der Untergrund nicht dämpfend (z.B. Asphalt) beträgt die maximal zul. Tritthöhe 60cm
- Ab 60 cm Tritthöhe ungebundener Boden (z.B. Rasen)
- Ab 1,50 m Tritthöhe stoßdämpfender Boden (z.B. Holzschnitzel, Rindenmulch, Sand, Kies, synthetischer Fallschutz).
- Bei freien Fallhöhen über 2,0 Metern Tritthöhe muss mit Seilsicherung geklettert werden.
- Der Niedersprungbereich sollte mindestens 2m nach hinten und seitlich ausgeweitet sein.
- Befindet sich eine Toprope- oder Vorstiegswand in einer Sporthalle, müssen die Bestimmungen für den Schulbetrieb in Sporthallen auch weiterhin erfüllt werden (z.B. Prallschutz). Zusätzlich muss die Kletterwand vor unbefugtem Beklettern geschützt werden.

Welche Wandfläche eignet sich für die Direktmontage von Klettergriffen?

Die Wandfläche muss eben sein, so dass die Klettergriffe großflächig aufliegen. Eine Fläche im Innenbereich hat den Vorteil, dass die Kletterwand auch bei schlechtem Wetter ganzjährig genutzt werden kann, im Außenbereich kann hingegen in den Pausen an der ‚frischen Luft‘ geklettert werden.

Welche Mauerwerkstoffe eignen sich für die Direktmontage von Klettergriffen?

Beton: gute, bis sehr gute Eignung

Ziegelmauerwerk: je nach Beschaffenheit gute Eignung oder ungeeignet (eine Probebohrung gibt Aufschluss). Generell aber immer in den Klinker bohren, nicht in die Fuge.

Hohlblocksteine, Lochsteine: je nach Beschaffenheit gute Eignung oder ungeeignet (eine Probebohrung gibt Aufschluss). Evtl. aufwendige Montage mittels Klebedübeln erforderlich.

Naturstein: aufwendige Montage mittels Klebedübeln notwendig (sollte durch eine Fachfirma durchgeführt werden, kostenintensiv)

Es empfiehlt sich in jedem Fall, eine Probebohrung durchzuführen. Die Montage der Griffe darf nur auf ebenem Untergrund vorgenommen werden.

Die Art der Befestigung hängt vom Material des Untergrundes (Mauerwerkstoff) ab. Standardmäßig werden folgende Befestigungsarten angeboten:

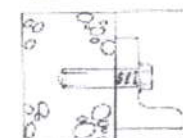
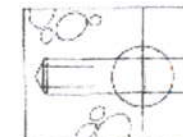
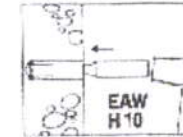
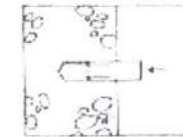
1. Befestigung Beton
2. Befestigung Beton ‚Secure‘
3. Befestigung Hohlblock
4. Befestigung Holz

Montagehinweise:

„Befestigung Beton“

Hiermit ist es möglich Griffe auf einer Betonwand oder Vollmaterialwand (z.B. Vollklinker) anzubringen.

Das hierfür benötigte Material besteht aus einer Schlagbohrmaschine oder einem Bohrhämmer, einem 12 mm Bohrer, einem Dorn 5mm (Einschlagwerkzeug), einem Hammer, einem Inbus- Schraubendreher (SW 8,0 mm) und den im Bef.- Set enthaltenen Materialien (Inbus- Schrauben und Einschlagankern).



Zunächst mit dem 12 mm Bohrer ein 4cm tiefes Loch bohren. Beim Bohren ist darauf zu achten, dass die 4cm Bohrtiefe exakt eingehalten werden und das immer rechtwinklig gebohrt und die Richtung während des Bohrgangs niemals verändert wird. Danach wird das Bohrloch vom Bohrstaub gereinigt der Einschlaganker eingeführt. Der Dübel muss mit der Wandoberfläche bündig abschließen bzw. 1 mm versenkt sein, darf jedoch keinesfalls aus der Wand herausragen.

Um den Dübel zu spreizen, wird der Dorn des Einschlagwerkzeuges mit dem dünnen Ende in das Gewinde gesteckt und mit dem Hammer kräftig eingeschlagen. Der Dübelkonus muss so weit in die Ankerhülse eingetrieben werden, bis der Werkzeugbund auf der Ankerhülse aufliegt. Anschließend kann der Griff mit der Inbus-Schraube und dem Inbus-Schraubendreher befestigen. Jeder Griffgröße ist eine bestimmte Schraubenlänge zugeordnet, die so gewählt ist, dass die Schraube jeweils max. 10 – 15 mm aus dem Griffloch hervor steht. Das Anzugsdrehmoment für die Griffe beträgt 30 Nm.

Befestigung Beton Secure'

Gehen Sie analog wie bei der Befestigung 'Beton' vor. Statt der Inbus- Schrauben verwenden Sie die mitgelieferten Torx- Schrauben inkl. Unterlegscheiben sowie einen Befestigungsschlüssel TR T45.

Befestigung Hohlblock'

Mit diesem Befestigungsmaterial ist es möglich Griffe in Vollbaustoffen mit geringer Druckfestigkeit sowie in Loch- und Hohlkammersteinen anzubringen.

Das hierfür benötigte Material besteht aus einer Schlagbohrmaschine oder einem Bohrhämmer, einem 14mm Bohrer, einem Hammer, einem Torx- Schraubendreher T40 und den im Bef.- Set enthaltenen Materialien (Schrauben und Rahmendübel).

Zunächst mit dem 14 mm Bohrer ein 11 cm tiefes Loch bohren. Beim Bohren ist darauf zu achten, dass die Bohrtiefe eingehalten wird und das immer rechtwinklig gebohrt wird. Danach wird das Bohrloch vom Bohrstaub gereinigt der Dübel eingeführt bzw. mit dem Hammer eingeschlagen. Der Dübel muss mit der Wandoberfläche bündig abschließen bzw. 1 mm versenkt sein, darf jedoch keinesfalls aus der Wand herausragen.

Anschließend kann der Griff mit der Schraube und dem Schraubendreher befestigt werden.

Befestigung Holz'

Mit diesem Befestigungsmaterial ist es möglich Griffe in Holzpaneelen mit einer Mindestdicke von 18mm zu Befestigen.

Das hierfür benötigte Material besteht aus einer Bohrmaschine, einem 12mm Bohrer, einem Hammer, einem Inbus- Schraubendreher (SW 8,0 mm) und den im Bef.- Set enthaltenen Materialien (Inbus- Schrauben und Einschlagmutter).

Zunächst sollten sämtliche Punkte, an denen eine Griffbefestigungs- Möglichkeit vorhanden sein sollen, für eine Bohrung gekennzeichnet werden (Kennzeichnung von vorne). In der Regel eignet sich ein Raster von 15 x 15 cm für eine flexible Befestigung der Klettergriffe. Wahlweise kann auch nur an den Stellen, an denen die Klettergriffe befestigt werden sollen, Löcher gebohrt werden. Nun mit dem 12 mm Bohrer an den markierten Stellen von vorne in die Holzpaneele bohren. Beim Bohren ist darauf zu achten, dass immer rechtwinklig gebohrt wird. Zu

Anschließend die Einschlagmutter von der Rückseite in die nun vorhandenen Löcher stecken und mit dem Hammer kräftig eingeschlagen. Die Einschlagmutter muss so weit in das Loch getrieben werden, bis diese bündig auf der Holzpaneele aufliegt. Anschließend kann der Griff von der anderen Seite mit der Inbus- Schraube und dem Inbus- Schraubendreher befestigt werden. Die Holzpaneele bitte auch entsprechend den Angaben der Hersteller bzw. gem. DIN EN 12572 (Norm für künstliche Kletteranlagen) befestigen. Jeder Griffgröße ist eine bestimmte Schraubenlänge zugeordnet, die so gewählt ist, dass die Schraube jeweils max. 20 mm aus dem Griffloch hervor steht. Das Anzugsdrehmoment für die Griffe beträgt 30 Nm.

Benutzungsanleitung:

- Beim Klettern immer auf sich und auf andere Personen (Kletternde und Wartende) achten
- Nicht von der Kletter-/ Boulderwand abspringen (so herab klettern, wie man auch herauf geklettert ist)
- Nicht übereinander klettern
- Nicht bei Regen, Schnee, Eis und Dunkelheit klettern!

Pflege und Wartung:

Ihre Klettergriffe wurden mit großer Sorgfalt entworfen und hergestellt und sollten auch mit Sorgfalt behandelt werden. Wenn Sie die unten aufgelisteten Vorschläge beachten, werden Sie noch lange sehr viel Freunde mit Ihren Klettergriffen haben:

- Die Klettergriffe müssen wöchentlich auf einen festen Sitz der Griffe überprüft werden
- Nehmen Sie eine regelmäßige Sichtkontrolle der Klettergriffe sowie des Niedersprungbereiches auf Beschädigungen bzw.

Veränderungen vor.

- Klettergriffe mit Beschädigungen müssen sofort ausgetauscht und durch Griffe des Herstellers ersetzt werden.
- Die Kletterwand/ Boulderwand sollte darüber hinaus jährlich von einem Sach- und Fachkundigen (z.B. Fachfirma, TÜV, GUV o.ä.) inspiziert werden